

»Echt oder falsch?
Eine Ausstellung um Geld und seine Fälschungen«
Museum für Druckkunst Leipzig
14. Oktober bis 7. Dezember 2012

30 Silberlinge – Kunst und Geld
www.Sammlung-Haupt.de

Information für Medien

»Echt oder falsch?« Eine Frage, die man sich beim Umgang mit Bargeld unbewusst schon immer gestellt hat. Denn seitdem es Geld gibt, versuchen Menschen, dieses nachzumachen. Bis heute, da der weltweite Zahlungsverkehr zunehmend elektronisch erfolgt und erste Staaten sogar an die Abschaffung ihres Bargeldes denken, ist Falschgeld ein Thema, das nichts an Aktualität verloren hat.

Mit ausgewählten Exponaten der HVB Stiftung Geldscheinsammlung, die zu den weltweit größten Sammlungen ihrer Art gehört, präsentiert die Ausstellung Originale und Fälschungen von Papiergeld aus 33 Ländern und mehr als zwei Jahrhunderten.

Ergänzt wird die Schau durch Werke zeitgenössischer Kunst zum Thema Geld aus der Sammlung Haupt, Berlin.

Die Ausstellung bildet den thematischen Hintergrund der Leipziger Typotage 2012, bei denen Dr. Stefan Haupt zum Thema »Kunst und Geld aus Sicht eines Sammlers« referieren wird.

»Dreißig Silberlinge« Kunst und Geld – Sammlung Haupt

Ursprünglich auf das Sammeln von Fotografie konzentriert wandte, sich Dr. Haupt Mitte der 90er Jahre dem Thema Geldkunst zu. Inspiriert von einem zur Origamie-Skulptur gefalteten 10-Dollar-Schein des in New York lebenden taiwanesischen Künstlers Ming-Wei Lee begann er, Werke zum Thema »Geldkunst« in Galerien, auf Messen, später im Internet aufzuspüren und baute den thematischen Schwerpunkt der Sammlung aus.

Die Sammlung umfasst heute rund 160 Arbeiten ganz unterschiedlicher Techniken und inhaltlicher Ansätze: neben unikatnen Objekten, Ready-mades, Skulpturen, Assemblagen und Collagen unter Verwendung von echtem Geld findet sich ein breit gefächertes Spektrum originär entworfenem Künstlergeldes in Form von Druckgrafik, Zeichnung und Malerei. Spezielle Werkgruppen der Sammlung werden durch Videoarbeiten und Künstlerbücher gebildet.

Im Rahmen der Ausstellung im Museum für Druckkunst Leipzig werden Arbeiten von Thomas Baumgärtel, Barton Lidicé Beneš, Joseph Beuys, JSG Boggs, Ruprecht Dreher, Hassan Hashemi, Jan Henderikse, Ottmar Hörl, Thomas Huber und Petrus Wandrey gezeigt.

Ausstellungseröffnung

Freitag, 12. Oktober 2012, 18 Uhr, Teilnahme nur mit Voranmeldung unter
Telefon 0341 231620 oder info@druckkunst-museum.de

Ausstellung 14. Oktober bis 7. Dezember 2012

Museum für Druckkunst Leipzig

Nonnenstraße 38

04229 Leipzig

Telefon 0341 23162-0

info@druckkunst-museum.de

www.druckkunst-museum.de

geöffnet Mo – Fr 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr, samstags geschlossen

Schließtage während der Laufzeit: 31. Oktober und 21. November 2012

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Öffentliche Führungen: sonntags, 12 Uhr, Führungen für Gruppen nach Voranmeldung

Begleitprogramm

13. Oktober 2012

»Echt oder falsch? Geld zwischen Gestaltung, Herstellung und Fälschung«

www.typhotage.de

Ansprechpartner Presse:

Museum für Druckkunst Leipzig:
Christine Hartmann
Nonnenstraße 38
D-04229 Leipzig
0341 2316211
christine.hartmann@druckkunst-museum.de
www.druckkunst-museum.de

Sammlung Haupt:
Dr. Hermann Büchner,
Sammlungskurator und Pressebüro

030 9318104 0177 3605208
presse@sammlung-haupt.de
www.sammlung-haupt.de

ergänzende Informationen zur Sammlung Haupt

Werke der Sammlung Haupt wurden 2011/2012 in Ausstellungen in Berlin, Halle am Wasser, und im Altmärkischen Museum Stendal präsentiert – sowie in einer Auswahl als ständige Ausstellung in den Räumen der Kanzlei Haupt Rechtsanwälte in Berlin.

Der Sammler

Rechtsanwalt Dr. Stefan Haupt wurde 1962 in Berlin geboren, Studium der Rechtswissenschaften in Leipzig, seit 1990 selbständiger Rechtsanwalt in Berlin mit eigener Kanzlei, Schwerpunkte: Urheber-, Medien- und Verlagsrecht. 1990 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1997 diverse Lehr- und Referentenaufträge.

Dr. Stefan Haupt hat eine Vielzahl von Beiträgen in Fachpublikationen veröffentlicht. Er ist seit 2006 Herausgeber und Autor der Schriftenreihe »Berliner Bibliothek zum Urheberrecht« im Verlag Medien und Recht, München.

Weblinks

Sammlung Haupt: www.sammlung-haupt.de

Haupt Rechtsanwälte: www.haupt-rechtsanwaelte.de

Zitate

»Wenn's um ›Kunst und Geld‹ geht – Sammlung Haupt.«
Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste, Berlin

»Die anwaltliche Fokussierung auf das Urheber-, Medien- und Verlagsrecht impliziert, dass sich Begegnungen mit Malern, Grafikern, Bildhauern, Galeristen und anderen im künstlerischen Bereich Tätigen ergeben. Irgendwann war es mir zu wenig, mich nur mit den Rechtsproblemen der Künstler zu beschäftigen. Ich wollte wissen, was für Kunst hinter den Problemen steckt und ob mich diese emotional berührt.«
Dr. Stefan Haupt

»Echt oder falsch?
Eine Ausstellung um Geld und seine Fälschungen«
Museum für Druckkunst Leipzig
14. Oktober bis 7. Dezember 2012

30 Silberlinge – Kunst und Geld
www.Sammlung-Haupt.de

Information für Medien

»Echt oder falsch?« Eine Frage, die man sich beim Umgang mit Bargeld unbewusst schon immer gestellt hat. Denn seitdem es Geld gibt, versuchen Menschen, dieses nachzumachen. Bis heute, da der weltweite Zahlungsverkehr zunehmend elektronisch erfolgt und erste Staaten sogar an die Abschaffung ihres Bargeldes denken, ist Falschgeld ein Thema, das nichts an Aktualität verloren hat.

Mit ausgewählten Exponaten der HVB Stiftung Geldscheinsammlung, die zu den weltweit größten Sammlungen ihrer Art gehört, präsentiert die Ausstellung Originale und Fälschungen von Papiergeld aus 33 Ländern und mehr als zwei Jahrhunderten. Ergänzt wird die Schau durch Werke zeitgenössischer Kunst zum Thema Geld aus der Sammlung Haupt, Berlin.

Die Ausstellung bildet den thematischen Hintergrund der Leipziger Typotage 2012, bei denen Dr. Stefan Haupt zum Thema »Kunst und Geld aus Sicht eines Sammlers« referieren wird.

»Dreißig Silberlinge« Kunst und Geld – Sammlung Haupt

Ursprünglich auf das Sammeln von Fotografie konzentriert wandte, sich Dr. Haupt Mitte der 90er Jahre dem Thema Geldkunst zu. Inspiriert von einem zur Origamie-Skulptur gefalteten 10-Dollar-Schein des in New York lebenden taiwanesischen Künstlers Ming-Wei Lee begann er, Werke zum Thema »Geldkunst« in Galerien, auf Messen, später im Internet aufzuspüren und baute den thematischen Schwerpunkt der Sammlung aus. Die Sammlung umfasst heute rund 160 Arbeiten ganz unterschiedlicher Techniken und inhaltlicher Ansätze: neben unikatnen Objekten, Ready-mades, Skulpturen, Assemblagen und Collagen unter Verwendung von echtem Geld findet sich ein breit gefächertes Spektrum originär entworfenem Künstlergeldes in Form von Druckgrafik, Zeichnung und Malerei. Spezielle Werkgruppen der Sammlung werden durch Videoarbeiten und Künstlerbücher gebildet.

Im Rahmen der Ausstellung im Museum für Druckkunst Leipzig werden Arbeiten von Thomas Baumgärtel, Barton Lidicé Beneš, Joseph Beuys, JSG Boggs, Ruprecht Dreher, Hassan Hashemi, Jan Henderikse, Ottmar Hörl, Thomas Huber und Petrus Wandrey gezeigt.

Ausstellungseröffnung
Freitag, 12. Oktober 2012, 18 Uhr, Teilnahme nur mit Voranmeldung unter
Telefon 0341 231620 oder info@druckkunst-museum.de

Ausstellung 14. Oktober bis 7. Dezember 2012

Museum für Druckkunst Leipzig
Nonnenstraße 38
04229 Leipzig
Telefon 0341 23162-0
info@druckkunst-museum.de
www.druckkunst-museum.de

geöffnet Mo – Fr 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr, samstags geschlossen
Schließtage während der Laufzeit: 31. Oktober und 21. November 2012

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Öffentliche Führungen: sonntags, 12 Uhr, Führungen für Gruppen nach Voranmeldung

Begleitprogramm

13. Oktober 2012

»Echt oder falsch? Geld zwischen Gestaltung, Herstellung und Fälschung«

www.typhotage.de

Ansprechpartner Presse:

Museum für Druckkunst Leipzig:
Christine Hartmann
Nonnenstraße 38
D-04229 Leipzig
0341 2316211
christine.hartmann@druckkunst-museum.de
www.druckkunst-museum.de

Sammlung Haupt:
Dr. Hermann Büchner,
Sammlungskurator und Pressebüro

030 9318104 0177 3605208
presse@sammlung-haupt.de
www.sammlung-haupt.de

ergänzende Informationen zur Sammlung Haupt

Werke der Sammlung Haupt wurden 2011/2012 in Ausstellungen in Berlin, Halle am Wasser, und im Altmärkischen Museum Stendal präsentiert – sowie in einer Auswahl als ständige Ausstellung in den Räumen der Kanzlei Haupt Rechtsanwälte in Berlin.

Der Sammler

Rechtsanwalt Dr. Stefan Haupt wurde 1962 in Berlin geboren, Studium der Rechtswissenschaften in Leipzig, seit 1990 selbständiger Rechtsanwalt in Berlin mit eigener Kanzlei, Schwerpunkte: Urheber-, Medien- und Verlagsrecht. 1990 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1997 diverse Lehr- und Referentenaufträge.

Dr. Stefan Haupt hat eine Vielzahl von Beiträgen in Fachpublikationen veröffentlicht. Er ist seit 2006 Herausgeber und Autor der Schriftenreihe »Berliner Bibliothek zum Urheberrecht« im Verlag Medien und Recht, München.

Weblinks

Sammlung Haupt: www.sammlung-haupt.de
Haupt Rechtsanwälte: www.haupt-rechtsanwaelte.de

Zitate

»Wenn's um ›Kunst und Geld‹ geht – Sammlung Haupt.«
Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste, Berlin

»Die anwaltliche Fokussierung auf das Urheber-, Medien- und Verlagsrecht impliziert, dass sich Begegnungen mit Malern, Grafikern, Bildhauern, Galeristen und anderen im künstlerischen Bereich Tätigen ergeben. Irgendwann war es mir zu wenig, mich nur mit den Rechtsproblemen der Künstler zu beschäftigen. Ich wollte wissen, was für Kunst hinter den Problemen steckt und ob mich diese emotional berührt.«
Dr. Stefan Haupt